

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Arosa, 1955-01-23**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann  
Hotel des Alpes  
Arosa, am 23. Januar, 1955

Liebste Alice,-

auf dem Umweg über Geiseltal bei München hat Dein Briefchen mich hier erreicht (nach einigen Lagern dort, wie es scheint). Nein, am 13. Februar werde ich fast sicher nicht in Kilchberg sein können,- sehr zu meinem Leidwesen. Ich habe hier zwei grosse und dringliche "Terminarbeiten" zu bewältigen und werde vermutlich bis zum 1. März bleiben.

Im Augenblick sind auch meine Eltern hier, deren Termine noch nicht feststehen,- und, umso "unfester", als leider der Zauberer heute früh erkrankt ist. Niemand weiss, worum es sich handelt,- er hat aber hohes Fieber und macht uns Sorge.

Vielleicht, wenn Du durch Zürich kommst, rufst Du jedenfalls bei uns an (914666). Sollten die Meinen daheim und gesund sein, so würden sie sich gewiss freuen, Dich zu sehen.

Dass Du hochpersönlich den Krull übersetzest, habe ich schon "gemeldet", und man hat es mit stolzer Zufriedenheit zur Kenntnis genommen. Viel Glück für die Arbeit!

Ja,- Friedrich! Aber ich war nun wirklich "bedient". "Wer oder was ~~HHHH~~ steht diesmal dahinter?" (hinter seinem frenetischen Schweigen,- fast ein Jahr hatte ich nichts mehr von ihm gehört!), fragte ich; "Der Rat eines neuen Psychiaters? Rini? Die eigene treuvergessene Launenhaftigkeit? Oder nur das stolze Gefühl, mir (uns) 'nichts mehr schuldig' zu sein? Gleichviel. Es hat aufgehört, mich zu interessieren."

Und wie,- nach allem, was eben erst zurücklag,- sollte es nun nicht endlich aufgehört haben? Ich bin sicher, Du begreifst.

Sei sehr gegrüsst und nimm mit Fred die besten Wünsche

Deiner